

Umwelt- und Klimaschutz für Würzburg

„Der Staat schützt auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen...“

Grundgesetz, Artikel 20a

Sauberes Wasser, gesunde Böden, reine Luft, biologische Vielfalt und ein stabiles Klima sind wesentliche Ziele des modernen Umweltschutzes. Der heutige integrative Umweltschutz betreibt Vorsorge, plant vorausschauend, gestaltet, pflegt und entwickelt. Umfassend geschützt werden nicht nur die natürlichen Ressourcen, sondern auch deren komplexes Zusammen- und Ineinandewirken.

Das Sicherstellen einer intakten Umwelt und das Erhalten der natürlichen Lebensgrundlagen sind die größten Herausforderungen für die Menschen und eine besondere Verantwortung für jeden Einzelnen – zum Wohl für uns, unsere Kinder und künftige Generationen.

„Mich interessiert vor allem die Zukunft. Das ist die Zeit, in der ich leben werde.“

Albert Schweitzer

Umwelt achten Leben schützen Zukunft sichern



STADT
WÜRZBURG

Umwelt-
und Kommunalreferat

Laufende Motoren im Standbetrieb?

Mehr Mobilität bei weniger Lärm, CO₂ & Co



Stadt Würzburg
Fachbereich Umwelt- und Klimaschutz und
Fachbereich Allgemeine Bürgerdienste,
Fachabteilung Verkehrsüberwachung und Kom-
munaler Ordnungsdienst
Karmelitenstraße 20, 97070 Würzburg
Telefon 09 31/ 37 0
info@stadt.wuerzburg.de
www.wuerzburg.de

Bilder von links: © Fotolia.com: Barmaliejus, N-Media-
Images, Dmitry Naumov, Jürgen Fälchle, Stadt Würzburg

Text: Mit freundlicher Unterstützung vom Umwelt- und Na-
turschutzamt Berlin, Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf

Der Flyer wurde CO₂-neutral gedruckt.



Mehr Mobilität bei weniger Lärm und Schadstoffbelastung

Sehr geehrte Busfahrerin, sehr geehrter Busfahrer,
Sehr geehrte Taxifahrerin, sehr geehrter Taxifahrer,

der Reisebus ist neben der Bahn das umweltfreundlichste Transportmittel auf Fernreisen: Pro Person stößt ein Reisebus auf 100 Kilometern beispielsweise nur 31 Gramm CO₂ aus, während ein PKW 138 Gramm CO₂ pro Personenkilometer verursacht.

Auch das Taxi leistet im Umweltverbund einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Mobilität.

Dennoch erzeugen auch die laufenden Motoren von Taxen und Bussen im Stand unerwünschten Lärm und stoßen Abgase aus, die unsere Atemluft belasten. Zur Belastung mit dem gesundheitsschädlichen Stickstoffdioxid tragen Dieselmotoren überproportional stark bei.

Umweltauswirkungen und Kraftstoffverbrauch

Neben dem unnötigen Kraftstoffverbrauch durch den Standbetrieb – der bares Geld kostet – kommt es zum Ausstoß vermeidbarer Emissionen, u.a. von Stickstoffoxiden, Feinstaub und Kohlendioxid.

Im Standbetrieb verbraucht z. B. ein Reisebus durchschnittlich 3 - 4 Liter Kraftstoff pro Stunde. Sofern zusätzlich die Klimaanlage betrieben wird, sind es 8 - 10 Liter, beim Zuschalten einer Heizung sogar 12 Liter Kraftstoff pro Stunde.

Zudem ist die Lärm- und Geruchsentwicklung im Umfeld unangenehm und kann auf Dauer die Gesundheit schädigen.

Ist es sinnvoll und notwendig, den Motor über längere Zeit im Stand laufen zu lassen?

Nach Aussagen von Reisebusherstellern und Unternehmen sowie Automobilclubs gibt es für technisch einwandfreie Fahrzeuge keine wirtschaftlichen oder technischen Gründe, den Motor über längere Zeit im Stand zu betreiben.

Nach Angaben von Experten reicht es bei Bussen aus, den Motor 1-2 Minuten laufen zu lassen, um ihn einsatzbereit zu machen. Im Winter genügen 5 Minuten.

Bei Pkws ist ein Laufenlassen des Motors im Stand technisch überhaupt nicht nötig und trägt sogar zu einem erhöhten Motorenverschleiß bei.



Bitte machen Sie den Motor aus - uns Menschen und dem Klima zuliebe.

Bitte machen Sie den Motor wo möglich aus - den Menschen und der Umwelt zuliebe.

Weniger Lärm und eine saubere Luft können wir nur gemeinsam erreichen. Daher bitten wir auch um Ihre tatkräftige Unterstützung.

Sicherlich kann es sich aus Komfortgründen anbieten, den Motor für einige Minuten im Stand laufen zu lassen, insbesondere um den Wagen aufzuwärmen bzw. abzukühlen, soweit z.B. keine Standheizung vorhanden ist. Aber, bitte bedenken Sie: Mit jeder Minute, die der Motor Ihres Fahrzeugs im Stand nicht betrieben wird, schonen Sie die Umwelt sowie die Gesundheit und das Wohlbefinden Ihrer Mitmenschen.

Daher unsere Bitte:

Machen Sie den Motor aus, wann immer es möglich ist und vermeiden Sie dessen unnötiges Laufenlassen im Standbetrieb.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Rechtsgrundlagen

§ 30 Abs. 1 der Straßenverkehrsordnung (StVO) verbietet bei der Benutzung von Fahrzeugen unnötigen Lärm und vermeidbare Abgasbelästigungen, insbesondere Fahrzeugmotoren unnötig laufen zu lassen und Fahrzeugtüren übermäßig laut zu schließen.

Ebenso verbietet Art. 12 Abs. 1 Satz 1 des Bayerischen Immissionsschutzgesetzes (BayImSchG) das Laufenlassen von Motoren, ohne dass die motorische Kraft genutzt wird.

Ein Verstoß dagegen stellt nach § 49 StVO bzw. Art. 18 Abs. 2 Nr. 1 BayImSchG eine Ordnungswidrigkeit dar, die bei Vorsatz oder Fahrlässigkeit mit Geldbuße belegt werden kann.